



Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Band 48 (1968)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

mund und daneben zu einer Untersuchung der grundsätzlicheren Problematik, vor welche sich die Kurie und die päpstliche Diplomatie angesichts der de-facto-Besetzung deutscher Bischofsstühle durch Vertreter der evangelischen Konfession gestellt sah. Die Publikation bildet eine Nebenfrucht der Recherchen des Herausgebers für eine – in absehbarer Zeit erscheinende – Veröffentlichung der Nuntiaturkorrespondenzen des Kölner Nuntius Ottavio Mirto Frangipani (1590–1593) im Rahmen der „Nuntiaturberichte aus Deutschland“; sie ist darüber hinaus aus dem methodisch neuartigen Versuch entstanden, die Editionen von Nuntiaturberichten wegen der Fülle des vorhandenen Quellenmaterials um solche Akten zu entlasten, die strenggenommen nicht zu dem eigentlichen Schriftwechsel zwischen Nuntien und päpstlichem Staatssekretariat gehören, derartige weitverstreute Quellentexte (der Großteil der von Roberg edierten Stücke stammt aus nicht-deutschen, vorwiegend aus italienischen Archiven) aber trotzdem der lokal- und landesgeschichtlichen Forschung zugänglich zu machen. Dieser hier unternommene Versuch kann seiner Konzeption wie seiner sorgfältigen Durchführung nach nur als vielversprechend, fruchtbar und gelungen bezeichnet werden. G. L.

Wolfgang Reinhard, Akten aus dem Staatssekretariat Pauls V. im Fondo Boncompagni-Ludovisi der Vatikanischen Bibliothek, in: *Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte* 62 (1967), S. 94–101. – Reinhard hat sich der dankenswerten Mühe unterzogen, eine Inhaltsübersicht über 60 Kodizes mit diplomatischen Korrespondenzen aus den Pontifikaten Pauls V. und Gregors XV. aus den Jahren 1609 bis 1623 anzufertigen, die aus den Familienarchiven jener beiden Päpste stammen und dem heute in der Vatikanischen Bibliothek befindlichen Fondo Boncompagni-Ludovisi angehören. Diese bisher kaum verwerteten Bestände, unter denen Nuntiaturkorrespondenzen – vor allem auch aus Deutschland – einen breiten Raum einnehmen, enthalten Einzelmaterialien und geschlossene Aktenkomplexe, welche die in anderen vatikanischen Fonds greifbaren diplomatisch-politischen Korrespondenzen jener Jahrzehnte in glücklicher Weise ergänzen und vervollständigen. Aus den knappen und sorgfältigen Angaben in Reinhard's Aufstellung läßt sich die Bedeutung ersehen, welche der Erschließung dieser Quellen bei der weiteren Erforschung der Geschichte des Papsttums, des Reiches und Europas am Anfang des 17. Jahrhunderts zukommen wird. G. L.

Wolfgang Reinhard, Kardinal Millino als Sachverständiger der Kurie für Fragen der deutschen Politik. Ein Gutachten zur Gefangennahme des